STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**88/2026**
Aktenzeichen:	**IV/60.10.01**

Vorlage zur Beratung/Beschlussfassung

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Umwelt- und Planungsausschuss	9	**X**		**11.03.2026**

Betreff

Zukunft des Unterhaltungsverbandes Pulheimer Bach

Veranlasser/in / Antragsteller/in

Bündnis 90 / Die Grünen, Verwaltung

Haushalts-/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Vorlage hat haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

— bei Einzahlungen bzw. Erträgen		ja	X	nein
— bei Auszahlungen bzw. Aufwendungen		ja	X	nein
Die Vorlage hat personalwirtschaftliche Auswirkungen:		ja	X	nein

Finanzierungsbedarf gesamt: (ggf. inkl. zusätzlicher Personalkosten)		**€**
— im Haushalt des laufenden Jahres		€
— in den Haushalten der folgenden Jahre		€
		€
		€

Die Mittel stehen haushaltswirtschaftlich zur Verfügung: ja nein

Finanzierungsvorschlag (und ggf. weitere Erläuterungen):

Beschlussvorschlag

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt die Darstellungen der Verwaltung zur Kenntnis und lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ab.

Erläuterungen

I. Beschlüsse UPA und Rat

Die Verwaltung hatte zuletzt mit Vorlage 13/2026 https://sdnetrim.kdvz-frechen.de/rim4350/vorgang/?__=UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZbZDMlRmWrPqhdC6LoL97WM über den Sachstand berichtet. Der UPA und der Rat haben in ihren Sitzungen vom 28.01. bzw. vom 03.02.2026 nach Erörterung jeweils folgenden Beschluss einstimmig gefasst:

> Der Unterhaltungsverband Pulheimer Bach hat eine wichtige Funktion mit Blick auf die wasserwirtschaftliche Einheit. Der Umwelt- und Planungsausschuss / Der Rat fordert den Bachverbandsvorsteher auf, schnellstmöglich zu einer Verbandsversammlung einzuladen und dabei insbesondere die Tagesordnungspunkte
>
> a) Neuwahl eines/einer Verbandsvorsteher/in
>
> b) Zukunft des Bachverbandes mit Blick auf die wasserwirtschaftliche Einheit
>
> aufzunehmen.

II. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat mit Schreiben vom 19.02.2026 (Anlage 1) beantragt, dass der UPA folgende Beschlüsse fasst:

> Die Verwaltung wird beauftragt, zur weiteren Beratung über die Zukunft des Unterhaltungsverbandes Pulheimer Bach eine strukturierte Synopse vorzulegen.
>
> In dieser Synopse sind folgende drei Optionen vergleichend darzustellen:
>
> 1. Weiterbestand des Bachverbandes in bisheriger Form (interkommunaler Verband mit der Stadt Bergheim und unverändertem Aufgabenbestand).
>
> 2. Weiterbestand des Bachverbandes in reduzierter Form (ohne den Gewässerabschnitt „Ronnen“ im Stadtgebiet Bergheim).
>
> 3. Übernahme der Aufgaben des Bachverbandes im Stadtgebiet Pulheim durch die Stadt Pulheim.
>
> Die Synopse soll für jede Option mindestens folgende Aspekte enthalten:
>
> a) Aufgabenumfang
> (Gewässerunterhaltung, Hochwasserschutz, Renaturierungsmaßnahmen, Planung, Genehmigung, Fördermittelakquise, Verkehrssicherungspflichten, Projektsteuerung).

b) Jährliche Kosten
(Sachkosten, Investitionskosten, Umlagen, interne Verrechnungskosten, Kostenrisiken)

c) Personalbedarf
(Vollzeitäquivalente, Qualifikationsprofile, externe Vergaben, Vertretungs- und Haftungsregelungen).

III. Erläuterungen:

Die Stadt Bergheim hat ergänzend zu den bereits mit vorigen Vorlagen zur Verfügung gestellten Schreiben mit Schreiben vom 08.01.2026 die erfolgte Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2026 des Unterhaltungsverbandes Pulheimer Bach (UPB) gegenüber dem Rhein-Erft-Kreis beanstandet (n.ö. Anlage 2). Mit Schreiben vom 12.02.2026 (Anlage 3) hat die Stadt Bergheim beim REK die Einleitung eines Auflösungsverfahrens gegen den Bachverband beantragt. Dabei weist die Stadt Bergheim u.a. darauf hin, dass der UPB nicht nur unwirtschaftlich sei, sondern jüngste Berichte der BR Köln als Oberer Wasserbehörde (n.ö. Anlagen 4 und 5) über erhebliche Mängel an Verbandsanlagen zeigten, dass die derzeitige Verbandsstruktur nicht mehr in der Lage sei, den notwendigen berichtspflichten nachzukommen sowie zwingend erforderliche Instandhaltungen zeitnah und effektiv umzusetzen. Die Aufrechterhaltung der aktuellen Verbandsstruktur gefährde somit unmittelbar das öffentliche Interesse an einem wirksamen Hochwasserschutz.

Auf Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Mitwirkung der Stadt Bergheim hat der Verbandsvorsteher am 18.02.2026 wie folgt geantwortet (n.ö. Anlage 6):

> *„Bürgermeister Mießeler hat uns beim Vorstellungsgespräch mit Prof. Schneider und Unterzeichner mitgeteilt, dass er eine „…faire Lösung erwartet…". Das könnte der Einstieg in die „neue Zukunft" sein - daran arbeiten wir."*

Die Stadt Bergheim hat hierzu unmittelbar erwidert, dass die Einschätzung des Verbandsvorstehers unzutreffend sei und die Stadt Bergeheim nach wie vor die Auflösung des Bachverbandes anstrebe (n.ö. Anlage 7).

Am 19.02.2026 fand eine Besprechung der Verwaltung mit Vertretern der Stadt Bergheim beim Rhein-Erft-Kreis statt. In diesem Gespräch wurde von den Vertretern der Stadt Bergheim bekräftigt, dass die Stadt Bergheim keinerlei Interesse an einem Erhalt des UPB habe und eine Auflösung des UPB anstrebe, damit die Unterhaltung aller Gewässer ihres Stadtgebietes – folglich inklusive des auf Bergheimer Stadtgebiet liegenden Teils des Pulheimer Bachs – durch den Erftverband erfolgen kann. Die Stadt Bergheim hat dabei auch darauf hingewiesen, den von der Verbandsversammlung beschlossenen Wirtschaftsplan des UPB nicht anzuerkennen und auf dieser Grundlage keine Zahlung für das Jahr 2026 an den UPB zu leisten.

Die Verwaltung hat den Verbandsvorsteher zeitnah nach den letzten Sitzungen des UPA und des Rates über die gefassten Beschlüsse informiert und ihn gebeten, Terminvorschläge für eine Verbandsversammlung vorzulegen. (n.ö. Anlage 8). Der UPB hat dann mit Nachricht vom 23.02.2026 (n.ö. Anlage 9) Terminvorschläge für eine Verbandsversammlung vorgelegt. Eine Terminfestlegung und eine Einladung sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage noch nicht erfolgt.

Bezüglich der Berichte der BR Köln und der Bedenken der Stadt Bergheim, ob der UPB einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb der in seiner Obhut stehenden Anlagen gewährleisten kann, hat die Verwaltung den Verbandsvorsteher zur nächsten Verbandsversammlung im Übrigen um Vorlage eines ausführlichen Statusberichtes gebeten (n.ö. Anlage 10).

Für die im Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aufgeführten Optionen 1 und 2 ist vor dem Hintergrund der Haltung der Stadt Bergheim derzeit keine Grundlage ersichtlich, so dass auch eine entsprechende Synopse entbehrlich ist. Nach Auffassung der Verwaltung wäre es im Übrigen sinnvoll, vor einer weiteren Beschlussfassung zunächst die anstehende Verbandsversammlung abzuwarten.